



Case Management

Alle Weiterbildungsangebote im Überblick

Prozesse gestalten in komplexen Situationen

- 2 Case Management ist ein bewährtes Handlungskonzept, um Beratungs- und Unterstützungsprozesse für Menschen mit komplexen Problemlagen wirksam und nachhaltig zu gestalten. Die Lebenslagen dieser betroffenen Menschen erfordern passgenaue Hilfeleistungen unterschiedlicher Fachstellen und somit eine koordinierte interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Mit dem Einsatz spezifischer Verfahrensschritte wird die Fallsteuerung optimiert und die Wirksamkeit individueller Hilfeprozesse für Klient*innen mit Mehrfachproblemlagen erhöht. Case Manager*innen steuern in einem definierten Zeitfenster den Unterstützungsprozess und stellen sicher, dass die richtigen Leistungen zum richtigen Zeitpunkt von den richtigen Akteur*innen erbracht werden. Die Massnahmen für eine erfolgreiche Unterstützung werden von allen Beteiligten gemeinsam erarbeitet, nach Plan umgesetzt und von den Case Manager*innen zeitnah auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Dieser Prozess erfordert eine hohe Beratungskompetenz, die Bestandteil all unserer Weiterbildungen ist.

Darüber hinaus verfolgt Case Management die effiziente Planung und Steuerung der Hilfeleistungen und entwickelt dabei das regionale Versorgungssystem bedarfsorientiert weiter. Dabei verläuft ein effektiver Case Managementprozess auf drei konzeptionellen Ebenen: der Fall-, der Organisations- und der Versorgungsebene. Diese passgenaue Steuerung der Hilfeprozesse verknüpft die individuellen Beratungsprozesse mit regionalen und nationalen Gegebenheiten. Durch die systematische Vorgehensweise – quasi aus einer Hand – erhöht Case Management die Effizienz und vermeidet Doppelspurigkeiten.

Diese Aspekte führen dazu, dass sich das Handlungskonzept Case Management in verschiedenen Anwendungsbereichen als effektiv erwiesen hat und umgesetzt wird. Um das Fachwissen von Case Manager*innen aus den Institutionen des Gesundheits-, Sozialversicherungs- und Arbeitsintegrationswesens gezielter mit aktuellem Fachwissen zu unterstützen, haben wir ein neues modulares Vertiefungsangebot entwickelt. Der CAS Case Management in verschiedenen Anwendungsbereichen startet im Januar 2024 und fokussiert in drei Fachkursen auf Menschen mit psychischen Störungen, mehrfach belastete Jugendliche und jungen Erwachsene sowie die Integration von Pflichtklientel.

Wir freuen uns, dass Sie sich für das Handlungskonzept Case Management interessieren und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Broschüre.



Prof. Gabrielle Marti
Dozentin
M.Sc. Psychologin
gabrielle.marti@bfh.ch

In Kooperation mit

HSLU Hochschule
Luzern

Inhalt

4 Unsere Weiterbildungsangebote

3

6 Fachkurse

9 Certificate of Advanced Studies (CAS)

9 Diploma of Advanced Studies (DAS)

10 Weitere Informationen

Kontakt Studienorganisation

Infoveranstaltungen

Anmeldung

Zulassung

Newsletter

LinkedIn



Alle Informationen unter
bfh.ch/case-management



Mit vertieften Kompetenzen den Zielgruppen gerecht werden

Seit diesem Jahr bietet die BFH ein CAS zur Vertiefung von Case Management in spezifischen Anwendungsbereichen an. Wie kam es zu der Weiterbildung und was bietet sie den Teilnehmenden? Dies erklärt Studiengangleiterin Gabrielle Marti im Interview.

Seite 7

Unsere Weiterbildungsangebote

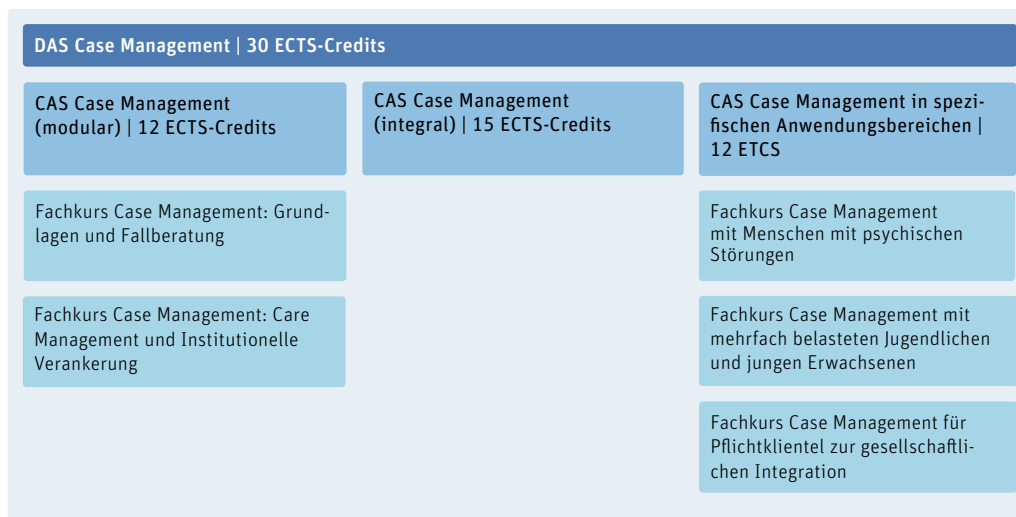
4 Menschen in komplexen Problemlagen erfordern eine zielorientierte und interdisziplinär abgestimmte Hilfe aus einer Hand. Damit Beratungsprozesse bedarfsgerecht gestaltet werden können, bedarf es fundierter Fachkenntnisse von Problemlagen spezifischer Klient*innengruppen. Um erforderliche Unterstützungsleistungen für Klient*innen zu vermitteln, müssen Case Manager*innen spezifische Kenntnisse der interdisziplinär ausgerichteten Versorgungsstrukturen mitbringen. Fachkenntnisse zur nachhaltigen interdisziplinären Zusammenarbeit sind ebenso gefordert wie vertiefte Beratungs- und Fachkenntnisse für spezifische Klient*innengruppen. Dies ermöglicht ihnen Beziehungen erfolgreich aufzubauen und bedarfsgerechte Hilfeprozesse zielorientiert zu steuern.

Unsere Weiterbildungen qualifizieren Fach- und Führungspersonen, Case Management wirksam umzusetzen und sich damit für verantwortungsvolle Funktionen im jeweiligen Praxisgebiet zu qualifizieren. Das modular aufgebaute Angebot beinhaltet zum einen den Fachkurs für die praxisorientierte Anwendung der Verfahrensschritte und die Vertiefung der Beratungskompetenzen. Der darauf aufbauende Fachkurs Case Management: Care Management und Institutionelle Verankerung vermittelt Fachwissen zur betrieblichen Implementierung des Handlungskon-

zepts und der motivierenden Gesprächsführung. Dabei bieten wir Supervisionstage an, um die Anwendung des Case Management-Verfahrens zu reflektieren. Wer eine kompakte Weiterbildung bevorzugt, kann dieselben Inhalte auch im CAS Case Management (integral) erhalten.

Das Handlungskonzept Case Management wird bei verschiedenen Klient*innengruppen und Anwendungsbereichen erfolgreich umgesetzt. Daher bietet die Berner Fachhochschule zusammen mit der Hochschule Luzern neu den auf dem CAS Case Management aufbauenden, modularen CAS Case Management in spezifischen Anwendungsbereichen an. Er vermittelt in drei Fachkursen fundierte Kenntnisse zu Case Management für Menschen mit psychischen Störungen, mit mehrfach belasteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie zur Integration von Pflichtklientel. Die Fachkurse können aufbauend oder einzeln abgeschlossen werden.

Der CAS Case Management kann zusammen mit dem CAS Case Management in spezifischen Anwendungsbereichen oder einem anderen, anerkannten CAS-Studiengang zum DAS Case Management zusammengeführt werden.





«Am Studiengang gefiel mir besonders, wie umfassend und praxisorientiert die Dozierenden unterrichteten. Äusserst wertvoll war für mich die Möglichkeit, verschiedene Gesprächstechniken zu erlernen und anzuwenden. Dies half mir, meine kommunikativen Fähigkeiten im beruflichen Kontext zu verbessern und erfolgreich anzuwenden.»

Maya Repanovic, Case Managerin beim Bundesamt für Informatik und Telekommunikation, besuchte den CAS Case Management.

6 Case Management: Grundlagen und Fallberatung

Werden bei komplexen Fallsituationen gleichzeitig mehrere Dienste in Anspruch genommen, sorgen Case Manager*innen für einen reibungslosen Zugang zu den passenden Leistungen, übernehmen die sorgfältige Koordination und überwachen die Beratungs- und Unterstützungsprozesse. Sie steuern den Prozess und sorgen dafür, dass die vereinbarten Massnahmen zielgerichtet und ökonomisch vertretbar umgesetzt werden. Die Teilnehmenden setzen sich mit konkreten Fallsituationen entlang der Verfahrensschritte auseinander und lernen, wie zielorientiert Unterstützungsleistungen gemeinsam mit Klient*innen abgestimmt, koordiniert und kontrolliert erbracht werden können. Mit drei digitalen Kurstagen verbindet der Fachkurs den persönlichen Austausch vor Ort mit flexiblen Online-Angeboten.

8 Kurstage

Case Management: Care Management und institutionelle Verankerung

Neben der sorgfältigen Koordination und Überwachung der Beratungs- und Unterstützungsprozesse übernehmen Case Manager*innen auch die Verankerung des Handlungskonzepts in ihrer Institution und kümmern sich um die effiziente Angebotsplanung und -entwicklung im regionalen Versorgungssystem.

10 Kurstage

Case Management mit Menschen mit psychischen Störungen

Eine psychische Störung wirkt sich tiefgreifend auf die Lebensqualität und Funktionsfähigkeit der Betroffenen und Ihrer Angehörigen aus. Das Konzept Case Management stellt hier fundierte Fachkenntnisse und wirksame Instrumente zur Beratung psychisch belasteter Klient*innen zur Verfügung. Der Fachkurs vermittelt fundiertes Fachwissen zu relevanten psychischen Störungsbildern sowie zur Früherkennung und systematischen Einschätzung der aktuellen Lebenslage. Geeignete Gesprächsführungsinstrumente zur Herstellung einer verbindlichen Arbeitsbeziehung werden ebenso erlernt, wie Instrumente zur interdisziplinären Zusammenarbeit in der sozialpsychiatrischen Versorgung. Zudem erlernen Sie Methoden zum Erhalt Ihrer eigenen psychischen Gesundheit.

6 Kurstage

Case Management mit mehrfach belasteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Entwicklungs- und Adoleszenz-Krisen junger Erwachsener stellen ein Risiko für ihre berufliche und soziale Integration dar. So erhöhen nicht erkannte psychische Störungen oder Belastungen im familiären Umfeld das Risiko von Ausbildungsabbrüchen und erschweren die altersentsprechende Integration in die Gesellschaft. Mit Einbezug des Konzepts Case Management vermittelt der Fachkurs wirksame Instrumente zur altersgerechten, interdisziplinären Fallführung und beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie erlernen Gesprächsführungstechniken zur Beratung von Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Bezugspersonen. Ebenfalls erhalten Sie Instrumente zur Früherkennung von Entwicklungsstörungen und psychischen Erkrankungen sowie zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

6 Kurstage

Case Management für Pflichtklientel zur gesellschaftlichen Integration

Menschen, die infolge gesetzlicher Vorgaben zum Bezug von Hilfeleistungen verpflichtet sind, stellen für Fachpersonen eine besondere Herausforderung dar. Aufgrund der häufig mit Abbrüchen belasteten Biografien ist die Herstellung eines kontinuierlichen Beratungsprozesses eine schwierige Aufgabe. Der Fachkurs verbindet hierzu Case Management mit fundierten Fachkenntnissen zur Entwicklung tragfähiger Beratungs- und Motivationsprozesse und ermöglicht Ihnen eine mentalisierungs- und kontinuierlich fördernde Beratung. Zudem vermittelt er Ihnen die relevanten gesetzlichen Grundlagen, Interventionstechniken im Umgang mit Widerstand und Konflikten sowie den Einbezug kulturspezifischer Aspekte in der Beratung.

6 Kurstage



Alle Informationen unter bfh.ch/case-management

Mit vertieften Kompetenzen den Zielgruppen gerecht werden

Seit diesem Jahr bietet die BFH ein CAS zur Vertiefung von Case Management in spezifischen Anwendungsbereichen an. Wie kam es zu der Weiterbildung und was bietet sie den Teilnehmenden? Dies erklärt Studiengangleiterin Gabrielle Marti im Interview.

Die BFH bietet seit vielen Jahren erfolgreich Weiterbildungen in Case Management an, das zielorientierte Beratungsprozesse für Menschen in komplexen Problemlagen ermöglicht. Wie hat sich das Berufsbild und die Anwendungsbereiche in den letzten Jahren gewandelt? Gabrielle Marti: Seit seiner Entwicklung breitet sich die Anwendung des Handlungskonzeptes Case Management auf immer neue Handlungsfelder aus. Entsprechend richtet es sich ständig an neue, erweiterte Zielgruppen. Beispielsweise können aufgrund der 2022 in Kraft getretenen IV-Weiterentwicklung neu Kinder und Jugendliche mit gesundheitlichen Einschränkungen sowie psychisch erkrankte Menschen vermehrt von Case-Management-Dienstleistungen profitieren. Um diesen neuen Zielgruppen gerecht zu werden, entwickeln sich auch die Instrumente und Grundkompetenzen von Case Management spezifisch weiter – wie z.B. die Verhandlungs- und Gesprächsführung oder das Netzwerkmanagement in der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Wie wurden Sie auf den Bedarf für Vertiefungsangebote aufmerksam?

Bei der konstant hohen Nachfrage unserer generalistischen Weiterbildungen wächst auch das Bedürfnis nach einer spezifischen Vertiefung der erlernten Kompetenzen bezüglich einzelner Klient*innengruppen. In den Auswertungen des Angebots gaben unsere Teilnehmenden Rückmeldung, welche Anwendungsbereiche für sie von vertieftem Interesse wären. Hinzu kamen regelmäßige Anfragen von Institutionen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Versicherungsbereich für Referate, wie Case Management bei ihren Zielgruppen angewendet werden kann.

Der neue CAS Case Management in spezifischen Anwendungsbereichen fokussiert in den Fachkursen auf drei konkrete Bereiche. Wie haben Sie diese ausgewählt?

Dies erfolgte anhand strukturierter Interviews mit ausgewählten Schlüsselpersonen verschiedener Institutionen. Die Befragungen zeigten, dass Case Manager*innen im Beratungsalltag zunehmend Menschen mit psychischen Störungen begegnen. Ebenso stellten sich Jugendliche und junge Erwachsene als eine wichtige Zielgruppe heraus, die in ihrer spezifischen Lebensphase häufig mit Mehrfachproblematiken zu kämpfen haben. Zudem zeigte sich in der Bedarfsanalyse, dass bei sogenannten Pflichtklient*innen, die aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen zu Case Management Beratung verpflichtet



Gabrielle Marti Salzmann leitet den Studiengang Case Management. Sie ist Psychotherapeutin, Supervisorin und Mediatorin.

sind, der Beziehungsaufbau und die Kontinuität der Beratung eine besondere Herausforderung für Case Manager*innen darstellen.

Was beinhalten die neuen Angebote?

Die Fachkurse haben einen ähnlichen Aufbau. So werden nach einer zielgruppenspezifischen Vertiefung von Instrumenten der interdisziplinären Zusammenarbeit die sieben Grundkompetenzen des Case Managements gezielt weiter aufgebaut und ergänzt – zum Beispiel mit der Kommunikation mit Menschen mit psychischen Störungen, Entwicklungsproblematiken von Jugendlichen oder Methoden zur Stärkung der Kooperation und dem Aufbau einer professionellen Arbeitsbeziehung bei Pflichtklient*innen.

Welche berufliche Weiterentwicklung können die Teilnehmenden mit dem neuen CAS anstreben?

Mit dem CAS-Abschluss können die vertieften Case Management-Qualifikationen bezüglich einzelner Klient*innengruppen ausgewiesen werden. Dies erhöht die zielgruppenspezifische Professionalität der Teilnehmenden, um sich im ausgewählten Bereich beruflich weiterzuentwickeln. So bestehen im Spitex- oder Migrationsbereich sowie in der Berufsintegration spezifische Arbeitsfelder, welche diese Qualifikation verlangen.

Interview: Martin Alder



Certificate of Advanced Studies (CAS)

CAS Case Management (integral)

Werden bei komplexen Fallsituationen gleichzeitig mehrere Dienste in Anspruch genommen, sorgt die Case Managerin oder der Case Manager für einen reibungslosen Zugang zu den passenden Leistungen, übernimmt die sorgfältige Koordination und überwacht die Beratungs- und Unterstützungsprozesse. Case Managerinnen und Case Manager steuern den Prozess und sorgen dafür, dass die vereinbarten Massnahmen zielgerichtet und ökonomisch vertretbar umgesetzt werden. Über die Fallsteuerung hinaus beansprucht Case Management auch den Einfluss auf eine effiziente Angebotsplanung und -entwicklung im regionalen Versorgungssystem.

24 Studientage

CAS Case Management (modular)

Der modulare CAS befähigt Case Manager*innen in zwei Fachkursen, Beratungs- und Unterstützungsprozesse zu steuern sowie Projekte zur Implementierung von Case Management strukturiert zu planen und zu starten.

18 Studientage

CAS Case Management in spezifischen Anwendungsbereichen

Mit dem CAS Case Management in spezifischen Anwendungsbereichen können Case Manager*innen mehrere Handlungsfelder vertiefen. Dies ermöglicht es Ihnen Case Management auf spezifischen Klienten*innengruppen zielorientiert anzuwenden: Menschen mit einer psychischen Störung, Pflichtklient*innen aus dem Migrations-, Straf- und Versicherungsrecht sowie psychisch belastete Jugendliche und junge Erwachsene.

18 Studientage



Alle Informationen unter bfh.ch/case-management

Kompetenz steigern – Expertise zeigen

Diploma of Advanced Studies (DAS)

DAS Case Management

Das Handlungskonzept Case Management stellt je nach Arbeitsbereich und Funktion unterschiedliche Ansprüche an die praktische Umsetzung. Mit dem DAS Case Management ermöglichen wir Ihnen eine weiterführende Qualifizierung. Der Studiengang besteht aus einem der CAS in Case Management sowie einem weiteren CAS mit einem spezifischen Schwerpunkt, den Sie frei wählen können – z.B. den CAS Case Management in spezifischen Anwendungsbereichen.

Ca. 48 Studientage



Alle Informationen unter bfh.ch/case-management

Weitere Informationen

10 Kontakt Studienorganisation

Sandrine Aschilier
sandrine.aschilier@bfh.ch
Telefon +41 31 848 46 90

Infoveranstaltungen

Wir bieten regelmässig Infoveranstaltungen zu unserem Angebot an. Informieren Sie sich über die aktuellen Termine unter bfh.ch/soziale-arbeit/infoveranstaltungen-wb



Anmeldung

Ein Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie beim entsprechenden Angebot unter bfh.ch/case-management

Zulassung

CAS / DAS

Für die Zulassung zum CAS-Studiengang sind ein Hochschulabschluss (Uni, ETH, FH, PH), ein Weiterbildungszertifikat einer eidgenössisch anerkannten Hochschule oder ein eidgenössisch anerkannter Abschluss einer Höheren Fachschule (HF) nötig. Vorausgesetzt werden auch ein bis zwei Jahre Berufserfahrung in einem Case-Management-relevanten Handlungsfeld.

Personen, die nicht über einen oben erwähnten Abschluss verfügen, können «sur dossier» zugelassen werden. Mit dem erfolgreichen Besuch des Kurses «Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten am Departement Soziale Arbeit» können auch sie den Zugang zu unseren CAS-Studiengängen erlangen.

Bitte beachten Sie unsere allgemeinen Zulassungsbedingungen bfh.ch/soziale-arbeit/zulassung



Newsletter

Möchten Sie weiter auf dem Laufenden bleiben?
Abonnieren Sie unseren Newsletter:
bfh.ch/soziale-arbeit/aboservice



LinkedIn

Folgen Sie unserer Seite auf LinkedIn:
linkedin.com/showcase/bfh-soziale-arbeit/



Rechtlicher Hinweis:

Die vorliegende Broschüre dient der allgemeinen Orientierung. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Überdies bleiben Änderungen vorbehalten.

7400 Exemplare, August 2023

Berner Fachhochschule

Soziale Arbeit

Weiterbildung

Schwarztorstrasse 48

3007 Bern

weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch

bfh.ch/soziale-arbeit/weiterbildung